



Fotos: et

Klausurtagung des Kammervorstands in Warnemünde – Themen für ein ganzes Wochenende – mehr dazu ab Seite 4.

Aufmacher

Kammer-Klausur

Aus dem Inhalt:

„Praxis ohne Grenzen“

BEMA-/GOZ-Leistungen

Figurentheaterstück der LAJH



MIT UNS SIND SIE BESSER AUFGESTELLT.

CAMLOG COMPETENCE TOUR 15/16



11. November 2015
Hamburg, Side Hotel

25. November 2015
Stuttgart, Porsche Museum

03. Februar 2016
Frankfurt, Kempinski Hotel

17. Februar 2016
München, BMW World

09. März 2016
Nürnberg, Loftwerk

16. März 2016
Leipzig, Radisson Blu Hotel

Informationen und Anmeldung unter
07044 9445-603
www.camlog.de/camlogcompetencetour



Referenten

Dr. Claudio Cacaci
Dr. Martin Gollner
Dr. med. habil. Wolfram Knöfler
Prof. Dr. Katja Nelson
ZTM Stefan Picha
Dr. Peter Randelzhofer
PD Dr. Michael Stimmelmayer
Dr. Thorsten Wilde

Moderatoren

Dr. Christian Hammächer
Prof. Dr. Konrad Wangerin
Prof. Dr. Axel Zöllner

Special Speaker

Jörg Löhr,
Management- und
Persönlichkeitstrainer

AUFMACHER

- 4 Klausurtagung des Kammervorstandes
Umfangreiche Tagesordnung mit wichtigen
Entscheidungen

NACHRICHTEN

- 8 „Praxis ohne Grenzen“ in Hamburg-Horn jetzt auch
mit dentalem Angebot
10 BEMA-/GOZ-Leistungen im Vergleich
11 Start des Niederlassungsseminars
12 Neues Figurentheaterstück der LAJH hatte Premiere
14 Persönlich gesehen: Dr. Andreas Zander
15 Vorstand trifft junge Zahnärzte
17 Fortbildung Zahnärzte | Oktober 2015
17 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Oktober 2015
22 Jubiläen
22 Buch: Comparison of dental fees in Europe

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 18 Kammer-Kurz-Nachrichten
20 Kammer-Bezirksgruppen
21 GOZ-Ecke: Schnarch-Therapieschiene

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 21 Einreichtermine für Abrechnungen
21 Zulassungsausschuss 2015
21 Zahlungstermine 2015

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 23 Der neue LISA Remote Sterilisator von W&H: Schnell.
Einfache Bedienung. Sichere Rückverfolgbarkeit.
23 apoBank baut soziales Engagement aus
26 CAMLOG COMPETENCE TOUR 15/16 in sechs
deutschen Großstädten: 11. November in Hamburg
26 Modulare System-Linie EndoPilot
27 Lang macht's kurz – der neue Zeit sparende
Kronentrenner für Keramiken
27 HanChadent's Herbstideen 2015: EndoZoom,
Reveal & Co.

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte,
Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>



Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0,
Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck,
Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Druck: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
Redaktion: E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.
Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und laden direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Klausurtagung des Kammervorstandes Umfangreiche Tagesordnung mit wichtigen Entscheidungen

Der neue Vorstand der Kammer hielt am ersten Septemberwochenende seine zweite Klausurtagung verbunden mit der Vorstandssitzung ab. Die Themenvielfalt war gewaltig, der neue Vorstand diskutierte konzentriert und konstruktiv, und Präsident Konstantin von Laffert leitete die Sitzungen hoch über der Ostsee im 19. Stock des Neptun Hotels souverän.

Am Ende waren alle Punkte beraten und wichtige Beschlüsse gefasst. Von GOZ über Praxisführung zu Barrierefreiheit, von Auszubildenden zu Qualitätszirkeln, von Alterszahnmedizin zu jungen Mitgliedern reichte das Spektrum.

Der Präsident betonte für den Vorstand, wie wichtig es sei, dass die Hamburger Kolleginnen und Kollegen umfassende und aktuelle Informationen in diesem wichtigen Bereich erhalten. Die Sorge, dass in anderen Ländern weiter-

BuS-Dienst

Die gesetzlichen Vorgaben für Praxen mit mehr als zehn Mitarbeitern haben sich verändert. Die zeitlichen Vorgaben seien so umfangreich geworden, dass die Kosten gegenüber kleineren



(V. l.): RA Sven Hennings, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Bregazzi und Dr. Thomas Einfeldt

(V. l.): Dr. Helmut Pfeffer, Dr. Thomas Clement und Konstantin von Laffert

Die Sitzungen fanden wie in den Vorjahren traditionell anlässlich des Zahnärztetages Mecklenburg-Vorpommern in Warnemünde statt.

Im Einzelnen: Qualitätsmanagement

Das derzeitige Qualitätsmanagement der Zahnärztekammer Hamburg basiert auf dem vielen noch bekannten DIN-A4-Ordner. Die Dokumente wurden zunächst in eine CD und dann in den Internetauftritt überführt. Es zeigte sich, dass dieser isolierte Hamburger Weg dauerhaft nicht gegangen werden kann. Dafür sind die Inhalte zu umfangreich und die Neuerungen zu häufig. Dem Vorstand lag ein Angebot der Landes Zahnärztekammer Hessen vor, sich dem dort entwickelten Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) anzuschließen. Bereits sieben Kammern beteiligten sich an dem Werk.

gehende oder andere Anforderungen bestehen könnten, konnten in der Diskussion ausgeräumt werden. Jede Kammer habe die Möglichkeit, erklärte von Laffert, eigene Inhalte einzustellen und Inhalte herauszunehmen. Nicht unkritisch gesehen wurde, dass sich die Praxen auf eine veränderte Darstellung einstellen müssten. Der Vorstand befand, dass dies akzeptabel sei, denn das Ergebnis sei eine deutliche Verbesserung für die Mitglieder. Zudem enthalte das System auch einen Baustein „ECO“ mit wirtschaftlichen Themen, die die Praxen bei ihrer wirtschaftlichen Praxisführung unterstützen. Sobald das System fertig sei, werde es den Mitgliedern zur Verfügung gestellt und in Fortbildungsveranstaltungen und im Handbuch die Anwendung erläutert. Somit beschloss der Vorstand einstimmig die Beteiligung an ZQMS.

Praxen überproportional steigen. Der Vorstand beriet daher über Alternativen. Eine kostengünstige Lösung sei das sogenannte Unternehmermodell, bei dem die Praxen sich zeitlich stark einbringen müssen. Favorisiert wurde eine Lösung mit einem gewerblichen Anbieter, der für die großen Praxen mit mehr als 10 Mitarbeiterinnen ein Paket anbietet, das die gesetzlichen Vorgaben erfülle, die Kosten hierfür blieben aber im Rahmen. Der Vorstand beschloss, Gespräche mit Anbietern dieses Modells zu führen, Vereinbarungen abzuschließen und die Praxen über diese zusätzliche Möglichkeit zu informieren.

Validierung

Die Validierungen mit hohen Kosten sind ein Ärgernis für alle Praxen. Entsprechend intensiv und gut vorbereitet verlief die Diskussion zu diesem

Fotos: et

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

Kunden-Nr. 170784

Datum _____ Unterschrift _____

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung	Menge	Gesamtpreis
	Total-Etch Bond	1	
	Self-Etch Bond	1	
	Dual-Cure Aktivator	1	
	Applikationspinsel	2	
	Keramik-Primer	1	
	Metall-Primer	2	
	Zirkon-Primer	1	
	Glazing		

Bitte zukünftig nur Futurabond U bestellen!

*unseren aktuellen Angebote!**

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Futurabond® U



VOCO
DIE DENTALISTEN

Punkt. Die geprüften Überlegungen reichten von einer Information der Kammer über bekannte Validierer über Rahmenverträge bis hin zur Einstellung eines oder mehrerer Mitarbeiter in der Kammer. Zunächst wurde die weitestgehende Lösung, die Einstellung eines Mitarbeiters, favorisiert. Bei näherer Betrachtung zeigte sich jedoch, dass bei dieser auf den ersten Blick überzeugend erscheinenden Lösung viele Dinge bedacht werden müssen. So müsse ein Mitarbeiter mit den entsprechenden Qualifikationen gefunden werden. Dieser müsse die für die Validierung erforderlichen Informationen erhalten und die von ihm durchgeführten Validierungen müssten aner-

Alterszahnmedizin

Der zuständige Vorstandsreferent Vizepräsident Dr. Thomas Einfeldt erinnerte daran, dass die Delegiertenversammlung einen neuen Ausschuss Alterszahnmedizin berufen habe, dem neben Vertretern der Kammer auch Vertreter der KZV angehören. Der Ausschuss habe bereits zweimal getagt und umfangreiche Aktivitäten beraten. Hierzu gehöre das Erstellen eines Leitfadens für Zahnärzte, die eine Pflegeeinrichtung betreuen wollen, die Schulung des Pflegepersonals sowie die Frage, wie eine kombiniert chirurgisch und konservierende Behandlung bei älteren Risiko-Patienten und dementen Patienten in Hamburg durchgeführt

bildenden gelungen sei, die Zahl der Auszubildenden auch in diesem Jahr etwa gleich hoch zu halten. Allerdings komme es zu immer mehr Problemen bei der Ausbildung und dementsprechend zu weiter steigendem Arbeitsanfall in der Mitarbeiterinnenabteilung. Die Gründe seien vielfältig und liegen in häufig schlechteren Schulabschlüssen bei steigenden Anforderungen in den Praxen wie auch unterschiedlichen kulturellen Hintergründen von Auszubildenden und Praxisinhabern. Der Vorstand folgte der Anregung der neuen Vorstandsreferentin, Dr. Maryla Brehmer, in einem Offenen Brief an alle Kolleginnen und Kollegen für eine Bewusstseinsbildung und einen Bewusst-



Konstantin von Laffert

Dr. Thomas Einfeldt

Dr. Thomas Clement

Dr. Maryla Brehmer

Dr. Jan Bregazzi

kannt werden. Daneben gab es weitere Bedenken, sodass der Vorstand diese Option zunächst weiter prüfen will. Auch ein Rahmenvertrag macht nach Auffassung des Vorstands nur Sinn, wenn er zu spürbaren finanziellen Vorteilen für die Mitglieder führt. Die Erfahrung aus anderen Kammern zeige, dass die Firmen nicht bereit seien, größere Nachlässe einzuräumen. Es bleibt daher vorläufig dabei, dass die Kammer über die ihr bekannten Validierer informiert. Bei telefonischen Befragungen ergab sich allerdings, dass es kaum Preisunterschiede gibt. Der Vorstand war selbst mit dieser Lösung nicht zufrieden und wird weiter an diesem Thema arbeiten. Dr. Einfeldt regte an, die Nutzer einer RDG-Firma über Social Media zu Treffen anzuregen, um die Nutzerebene zu stärken.

werden könne. Weiter informierte Dr. Einfeldt über ein Gespräch über die Einbeziehung der Zahnmedizin in die im Koalitionsvertrag vorgesehenen Zentren für Altersmedizin. Mit einem vom Ausschuss entwickelten Fragebogen zur Evaluation der zahnmedizinischen Versorgungssituation institutionalisierter betagter Menschen werde eine Grundlage für die weiteren Beratungen des Ausschusses geschaffen. In der von ihm geplanten Sonderfortbildung am 25. September 2015 werde den Hamburger Kolleginnen und Kollegen das Betreuungskonzept „Zahnmedizin für Pflegebedürftige“ vorgestellt.

Ausbildung ZFA

Der Vorstand stellte fest, dass es aufgrund der umfangreichen Kammeraktivitäten zur Werbung von Auszu-

seinswandel zu werben. Dr. Brehmer setzte sich außerdem dafür ein, dass der Kreis der Ausbildungsberater um einen Zahnarzt erweitert wird. Der Vorstand begrüßte diese Anregung. Sie stellte weiter einen Wettbewerb „Tolles Ausbildungsteam“ vor, der realisiert werden soll.

Dr. Brehmer informierte den Vorstand auch, dass die Beteiligung an dem Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ zunehmend bürokratischer und ineffektiver werde. Zwar werde das Projekt noch zu 70 % aus europäischen Mitteln gefördert, jedoch führen Vorgaben wie das Ausfüllen einer „KMU-Erklärung“ und umfangreiche Dokumentationspflichten dazu, dass die Praxen nicht mehr bereit seien, an dem Projekt teilzunehmen.

Der Vorstand beschloss, die sinnvollen Kontakte zu Jobagenturen, Schulen und Organisationen fortzusetzen, die Beteiligung an dem Projekt jedoch zu beenden. Damit gehe es für die Mitarbeiterin der Kammer mehr Freiräume, um sich z. B. auch um die Vermittlung von Migranten zu kümmern.

Thema war auch die Berufsschule. Gleich zu Beginn des Schuljahres fallen nach den Erläuterungen von Dr. Brehmer wieder vermehrt Unterrichtsstunden aus. Der Vorstand beschloss, Gespräche zu führen, um diese immer wieder auftretende unbefriedigende Situation dauerhaft zu verbessern.

Berichtsheftordner

Dr. Brehmer bezeichnete den erst vor einiger Zeit neu aufgelegten Berichtsheftordner als „ungeliebtes Kind“ bei vielen Auszubildenden und Auszubildenden gleichermaßen. Die Ordner wür-



Dr. Peter Kurz



Dr. Helmut Pfeffer



RA Sven Hennings

den teilweise desolat geführt. Dieser Ordner sei ein Ausbildungsnachweis und damit laut Ausbildungsverordnung Bestandteil der Zulassung zur Prüfung. Es müsse daher mehr Kontrollen während der Ausbildungszeit geben. Sie regte an, das Format etwas handlicher umzugestalten. Der Vorstand schloss sich auch der Idee an, im nächsten Jahr die besten Ausbildungsnachweise zu prämiieren.

Junge Mitglieder

Weiteres Thema war das Treffen von Vorstandsmitgliedern mit jungen Mitgliedern am 29. Juni 2015. Die Themen und Anregungen wurden beraten. Wichtig erschien dem Vorstand, den persönlichen Kontakt zu halten. So wird der Kammerpräsident am nächsten Stammtisch junger Zahnärzte am 12. November 2015 teilnehmen. Informationen sollen so transportiert werden,

Ihr Herz schlägt für die Gesundheit Ihrer Patienten.

Das unserer Spezialisten für die Gesundheit Ihrer Finanzen.

Damit Sie sich auf Ihre Patienten konzentrieren können, kümmern sich unsere HVB Heilberufespezialisten mit Leidenschaft um Ihre geschäftlichen und privaten Finanzbelange:

Andreas Götte, Leiter Heilberufe Hamburg, Telefon: 040 3692 2479



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Unternehmer Bank

Member of **UniCredit**

dass sie die jungen Mitglieder auch erreichen. Statt Broschüren in Druckform wurde auf die auf der Homepage eingestellten Dokumente verwiesen. Einen wichtigen Überblick über alle jenseits der Zahnmedizin wichtigen Themen rund um die Praxis gebe das im November beginnende Niederlassungsseminar mit erneut hervorragenden Referenten. Weiter zeige sich bei jungen Zahnärzten ein Interesse an den Qualitätszirkeln der Kammer. Der Vorstand beschloss, zu einer Informationsveranstaltung rund um Qualitätszirkel für junge Mitglieder einzuladen und hierfür junge Moderatoren zu gewinnen. Die Veranstaltung werde zugleich genutzt, den Dialog fortzusetzen und auf weitere Angebote der Kammer hinzuweisen. Neue Wege geht der Vorstand auch mit der Diskussion über eine „Welcome-Party“ für junge Zahnärzte in Hamburg, die möglicherweise in einem Beachclub stattfinden könnte.

Barrierefreiheit

Die Zahnarztsuche auf der gemeinsamen Website kennt bislang nur das pauschale Kriterium „barrierefrei“. Es zeigt sich, dass die Differenzierung zu diesem Stichwort in der Gesellschaft voranschreitet. So wird z. B. zwischen verschiedenen körperlichen Beeinträchtigungen wie Seh- und Hörbe-

hinderungen unterschieden. Dem Vorstand lag ein differenzierter Katalog mit über 50 Kriterien vor, die nur in einzelnen Punkten von den Praxen erfüllt werden können. Der Vorstand beschloss ein pragmatisches Vorgehen, das sowohl den Interessen der Patienten wie auch den Möglichkeiten der Praxen entspricht.

Screening von Flüchtlingskindern

Von Laffert dankte den Kolleginnen und Kollegen für ihre große Bereitschaft, sich in der Flüchtlingsdebatte einzubringen. Für fast alle von der Behörde benannten Wohnunterkünfte haben sich schon ehrenamtlich Zahnärzte für das Screening von Kindern gefunden. Über die Initiative von Kammer und KZV hinaus haben sich auch viele Kolleginnen und Kollegen für weitere ehrenamtliche Tätigkeiten in Erstaufnahmehäusern gemeldet. Das sei ein tolles Engagement der Hamburger Zahnärzteschaft, auf das er sehr stolz sei, sagte der Präsident. Im nächsten HZB werde über die Aktivitäten berichtet.

GOZ

GOZ-Referent Dr. Thomas Clement konnte berichten, dass drei Tage vor der Klausurtagung der Bericht der Bundesregierung zu den Auswirkungen der

Neustrukturierung und Bewertung der Leistungen der GOZ öffentlich wurde. Der Bericht komme zu dem Ergebnis, dass der Anstieg zwar etwas über den prognostizierten 6 % liege, die Bundesregierung sehe gleichwohl keinen aktuellen Handlungsbedarf. Für die Zukunft wolle die Bundesregierung solideres Datenmaterial sammeln, um zu vertieften Aussagen zu kommen. Die Zahnärzteschaft sei auf diese Diskussionen mit der GOZ-Analyse gut vorbereitet. Dr. Clement kündigte außerdem die bevorstehende Sitzung der Nordkammern zur GOZ eine Woche nach der Tagung in Warnemünde an.

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses, Dr. Helmut Pfeffer, informierte den Vorstand ausführlich über aktuelle Diskussionen des Versorgungswerkes.

Der Vorstand begrüßte als temporäre Gäste in der Sitzung den Ehrenpräsidenten der Zahnärztekammer Hamburg, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, und den Präsidenten der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, der in einem Statement einige aktuelle Punkte der Standespolitik anriss.

et

„Praxis ohne Grenzen“ in Hamburg-Horn jetzt auch mit dentalem Angebot

Die Not wird größer, das Angebot wächst aber. Ein Jahr nach der Eröffnung der „Praxis ohne Grenzen“ in Hamburg Horn können Menschen ohne Versicherung jetzt auch mit Zahnproblemen die Ambulanz im Senioren Centrum Horn (Bauerberg 10) besuchen.

Das geht ohne Unterlagen und Geld. Möglich wurde dies durch viele private Spenden und die aktive Mitarbeit Hamburger Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen, die der Initiator Prof. Dr. Peter C. Ostendorf als Erster Vorsitzender des Trägervereins zur ehrenamtlichen Mitarbeit gewinnen konnte. Die Zahnärztekammer Hamburg unterstützt das Projekt.

Auf jetzt 320 Quadratmetern in zwölf Räumen sollen die Menschen ohne Krankenversicherung von rund 20 Ärzten und Mitarbeiterinnen unterstützt von Dolmetschern behan-

Aydan Özoguz (SPD), Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, äußerte sich sehr positiv über das Hamburger Projekt.



Fotos: et

HZB 9-2015

delt werden. Jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr sind die Teams vor Ort. Zur offiziellen Einweihung Anfang Juni kam auch Aydan Özoguz (SPD), Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration. Sie äußerte sich sehr positiv über das norddeutsche Projekt. Der Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, Konstantin von Laffert, nahm sich einen Vormittag Zeit und inspizierte zusammen mit einigen ehrenamtlichen Zahnärzten die neu geschaffene Behandlungseinheit. Die hatten die Einheit am Tag vorher bereits konkret getestet. Fünf Patienten wurden an dem ersten inoffiziellen Tag bereits behandelt. Eigentlich wollten die engagierten Zahnärzte lediglich die Materialien in die Schränke sortieren und alles startklar einrichten.

Mitarbeiterinnen gesucht

Für die Assistenz der Behandlung werden nach wie vor Praxismitarbeiterinnen gesucht. Allerdings kann auch ihnen kein Honorar für ihre Tätigkeit gezahlt werden. Kontakt siehe unten.

Warum gibt es „Praxis ohne Grenzen“? Auch in Deutschland leben viele

Menschen ohne eine gesundheitliche Absicherung. Das hat oft katastrophale medizinische, aber auch soziale Folgen wie den Ausschluss aus dem gesellschaftlichen Leben. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren 2011 ca. 137.000 Bundesbürger nicht krankenversichert. Experten gehen von einer Dunkelziffer in gleicher Höhe aus. Noch wesentlich höher ist die Zahl der Nichtversicherten unter den illegal hier lebenden Frauen und Männern, Menschen ohne Papiere, die ständig damit rechnen müssen, entdeckt und abgeschoben zu werden. Und schließlich gibt es die Zuwanderer aus neuen EU-Ländern, die oft keine sozialpflichtige Arbeit finden und deshalb auch nicht versichert sind.

Die Patienten der Praxis setzen sich nach Schätzungen des Vereins zu 80 Prozent aus Migranten zusammen. Darunter sind viele Flüchtlinge ohne Papiere. Der Frauenanteil liegt bei rund 50 Prozent, 15 Prozent sind Kinder. Aber auch viele Deutsche kommen, wie bei der Eröffnung zu hören war, in die Einrichtung, die sich eine Krankenversicherung nicht leisten können.

Hinter der Praxis, deren Mitarbeiter sich ehrenamtlich engagieren und die

über Sponsoren und Förderer finanziert wird, steht der von Hamburger Bürgern gegründete gemeinnützige Verein „Praxis ohne Grenzen Hamburg e.V.“ Der Verein, der von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet wird, lädt weitere Förderer zur Mitarbeit ein.



Einige der Zahnärzte wie der Hamburger Kammerpräsident Konstantin von Laffert (links) und der Initiator Prof. Ostendorf (3. v. r.), die sich interessiert die neue Zahnarztpraxis von „Praxis ohne Grenzen“ anschauen und teilweise auch aktiv hier arbeiten.

Mehr: <http://praxisohne Grenzen-hh.de/>
Die Praxis befindet sich Bauerberg 10, 22111 Hamburg – Horn
Sprechzeiten sind mittwochs von 15 bis 18 Uhr
Telefon während der Sprechzeiten: (040) 30 99 79 46 60
Mail: pcostendorf@googlemail.com



Neu:
Seminare
zu Praxis-
führung

Böger Akademie Schöner fortbilden!

Die BögerAkademie Hamburg bietet Ihnen facettenreiche Seminarthemen, die Ihren Praxisalltag leichter machen. Sammeln Sie Ihre Fortbildungspunkte in entspannter Atmosphäre, genießen Sie renommierte Referenten und starten Sie nach der Sommerpause mit neuem Schwung ins zweite Halbjahr 2015!

www.boeger.de

böger
ZAHNTECHNIK

BEMA-/GOZ-Leistungen im Vergleich

Bekanntermaßen hat es der Verordnungsgeber bei der GOZ-Novellierung nicht für nötig gehalten, den seit 24 Jahren unveränderten Punktwert an die Kostenentwicklung anzupassen. Die auf wenige GOZ-Leistungen beschränkte Punktzahlerhöhung kann dieses Dilemma bei Weitem nicht ausgleichen.



Dr. Thomas Clement

Da uns bei der Gestaltung der privaten Gebührenordnung lediglich ein Konsultationsrecht, aber kein Mitbestimmungsrecht eingeräumt wird, haben und hatten wir keine unmittelbare Möglichkeit, auf die Höhe des Punktwertes oder die Bewertung der GOZ-Positionen Einfluss zu nehmen.

Im Gegensatz hierzu sind wir im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung Verhandlungspartner. So konnte dort – im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben – eine kontinuierliche, wenn auch geringe, Steigerung des BEMA-Punktwertes über die Jahre erreicht werden. Die Stagnation des GOZ-Punktwertes im Zusammenhang mit dem Anstieg des Punktwertes im BEMA führen unwillkürlich dazu, dass immer mehr GOZ-Positionen bei Anwendung des Regelsatzes (2,3-fach) unter dem GKV-Niveau liegen. Wir haben diesen Umstand zum Anlass genommen, eine Vergleichsübersicht von BEMA- und GOZ-Leistungen für die Praxis zu erstellen, die Anfang September dem Kammer-Rundschreiben beilag.

In der Synopse wird schnell deutlich, dass 75 der vergleichbaren Gebührenpositionen bei Anwendung des Regelsatzes geringer bewertet sind als die entsprechende Kassenleistung. Bei 25 dieser Positionen ist sogar eine Honorarvereinbarung notwendig, um das BEMA-Niveau zu erreichen.

Das Bundesverfassungsgericht stellte zu diesem Sachverhalt bereits im Jahr 2004 (Beschluss vom 25. Oktober 2004, AZ: 1 BvR 1437/02) Folgendes fest:

„Zwar ist dem Beschwerdeführer zuzugeben, dass die Gebührenmarge bei Zahnärzten besonders schmal ist. Für überdurchschnittliche Fälle steht nur der Rahmen zwischen 2,4 und 3,5 zur Verfügung, weil ein Absinken unter die Honorierung, die auch die gesetzliche Krankenversicherung zur Verfügung stellt (nämlich den 2,3-fachen Satz), wohl kaum noch als angemessen zu bezeichnen ist. Die im Regelfall nur

Die vorgestellte Übersicht soll Ihnen in der täglichen Abrechnungspraxis als Entscheidungshilfe dienen, in welchen Fällen eine Honorarvereinbarung getroffen werden sollte. Selbstverständlich können Sie die Synopse auch online im GOZ-Bereich herunterladen. Hier finden Sie außerdem die Musterformulare für die Honorarvereinbarung nach § 2.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeitern der KZV-Hamburg

The image shows a document titled 'Synopse - GOZ '88 - GOZ 2012 - BEMA'. It contains a table comparing dental procedures and their corresponding fee points across three different systems: GOZ '88, GOZ 2012, and BEMA. The table is organized into columns for procedure codes and fee values.

schmale Marge schadet jedoch nicht, weil der Zahnarzt gemäß § 2 GOZ eine abweichende Vereinbarung treffen kann. Sie ist dem Gesetzeswortlaut nach materiell an keine weiteren Voraussetzungen geknüpft.“

Das Gericht bezeichnete schon damals eine Honorierung unter dem GKV-Niveau als nicht angemessen. Weiterhin hält es diesen Fall aber für unschädlich, da der Zahnarzt die Gestaltungsmöglichkeiten der GOZ nutzen kann, und es weist explizit auf die Honorarvereinbarung nach § 2 hin.

bedanken, die den BEMA-Bereich akribisch an die aktuelle Datenlage angepasst haben, sowie bei der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, die uns freundlicherweise ihre Synopse als Blaupause zur Verfügung gestellt hat.

Dr. Thomas Clement

Start des Niederlassungsseminars

Am 14.11.2015 startet das dritte umfangreiche Niederlassungsseminar der Kammer. An sechs Wochenenden werden die Themen, die für die Praxisführung wichtig sind, im Studium aber nicht gelernt wurden, vermittelt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die

- sich niederlassen wollen,
- sich Informationen über eine mögliche Niederlassung verschaffen wollen,
- sich gerade niederlassen oder deren Niederlassung erst kurze Zeit zurückliegt,
- wie auch an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die angestellt sind und dies auch bleiben möchten und sich einen Überblick über für die Berufsausübung relevante Fragestellungen verschaffen wollen.

Themen

Angesprochen werden

- rechtliche und steuerliche Fragen,
- betriebswirtschaftliche Grundlagen,
- Umgang mit Personal,
- Abrechnung nach Bema und GOZ,
- Qualitätsmanagement und EDV

Besonderes Interesse finden regelmäßig die Präsentationen von Kolle-

ginnen und Kollegen, die ihren persönlichen Weg in die Selbstständigkeit und ihre Erfahrungen schildern. Weiter stellen erfahrene Kolleginnen und Kollegen ihre Praxiskonzepte vor.

Referenten

Die Referenten sind erfahrene Praktiker, die seit Jahren Zahnärzte beraten, und Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu vermitteln.

Nutzen

An erster Stelle wird in dem Seminar Wissen zu den oben genannten Themen vermittelt. Die Teilnehmer der früheren Niederlassungsseminare haben darüber hinaus den Kontakt zu Kollegen, die sich in gleicher Situation wie sie befinden, als wichtig und hilfreich empfunden.

Anmeldung

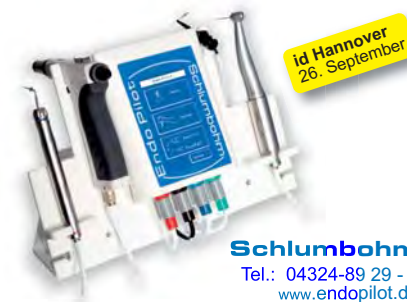
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es liegen bereits viele Anmeldungen vor. Melden Sie sich daher bitte rechtzeitig an unter katharina.heimann@zaek-hh.de oder telefonisch unter 73 34 05-32.

Weitere Informationen im Web finden Sie hier: <http://tiny.cc/07nr2x>.



EndoPilot

Die modulare Endo-Lösung:



Neues Figurentheaterstück der LAJH hatte Premiere

Rund 100 geladene Gäste nahmen Ende Juni an der Premiere von „Olaf und die Bakterien“ des Holzwurmtheaters und der LAJH teil. Im Hamburger Puppentheater in Barmbek sahen die Gäste ein Stück für Schulkinder, das demnächst in Hamburger Schulen im Auftrage der LAJH aufgeführt wird.



Der LAJH-Vorsitzende, Konstantin von Laffert, begrüßt die Premierengäste.

Konstantin von Laffert als frisch ernannter neuer Vorsitzender der LAJH begrüßte die Gäste. Er stellte eingangs fest, dass das Holzwurmtheater die LAJH schon einige Jahrzehnte begleitet. Generationen Hamburger Kinder seien mit Kalle, Schlompf, Rosa Zahnfleisch oder Manni Milchzahn aufgewachsen. Das Figurentheater sei immer ein Markenzeichen der LAJH gewesen. Er freue sich, dass er diese Tradition jetzt mit dem neuen Stück fortsetzen könne, die sein Vorgänger Wolfgang Sprekels, den er im Publikum begrüßte, begonnen habe.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitarbeiterinnen der LAJH das Holzwurmtheater bei der Abstimmung der Sachinformationen unterstützt haben. Er dankte den Mitarbeiterinnen der Teams für den Einsatz. Von Laffert weiter: „Die Stücke des Holzwurmtheaters konnten nicht nur unsere Hamburger Kinder erleben. Wir haben durch die Anschubfinanzierung der Stücke dafür

gesorgt, dass viele Tausend weitere Kinder außerhalb von Hamburg in diesen Genuss kamen und kommen. Für dieses Vertrauen geht mein Dank an die Hamburger Krankenkassen, so ein Projekt zu finanzieren. Ich weiß, dass Hamburg um die Aufführungen des Holzwurmtheaters vielfach beneidet wird. Ich weiß auch, dass dies bei „Olaf und die Bakterien“ wieder der Fall sein wird.“

Dann konzentrierte sich das Licht auf der Bühne und Herr Prof. Dr. Werner Dentamann, alias Jens Heidtmann vom Holzwurmtheater, betrat die Bretter. Eine gute halbe Stunde später hatten die Gäste ein Stück erlebt, das unterhaltsam und lehrreich ist. In einer Mischung aus Dialogen, Gesangsnummern und aktueller adaptierter Technik werden im Schnellgang die Themen zahngesunde Ernährung und Karieststehung mit viel Witz präsentiert. Die Fülle des Stoffes bietet später den Lehrkräften noch genügend Punkte, das eine oder andere Thema im Unterricht zu vertiefen.

Bilder und ein Video von der Premiere finden Sie hier: <http://www.lajh.de/olaf.htm>



Prof. Dentamann und Olaf



Die „Gesangsbattle“ der Lebensmittel

Video von der Premiere

Ein Video von der Premiere können Sie hier ansehen: <http://tiny.cc/k18c1x> oder Sie scannen den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Jutta Fentner,
Finanzbuchhaltung

ausgezeichnet
beraten seit 1976

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

**„Mehr Zeit
für Heilberufe“**

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

100 Erfolg-misser-Briefe

Bei Fingerfood und einem Gläschen diskutierten die Gäste noch lange nach dem Schlussbeifall das Stück.

et



Die Premierengäste klatschen heftig nach der Aufführung.



Die Mitarbeiterinnen der LAJH-Teams und Konstantin von Laffert mit seinen Töchtern umringen nach der Aufführung den Figurenspieler Jens Heidtmann mit Olaf.



Prof. Dentamann lehrt die Bakterien das Fürchten

Lieber lang statt kurz!

Beim Auftrennen von Kronen zählt jede Minute. Darum haben wir den bewährten C.FD8XL012.FG mit dem weißen und schwarzen Ring jetzt auch in längerer Kopflänge produziert. Das garantiert Ihnen Arbeitszeiterparnis.



C.FD8XL012.FG

Jetzt 6,0 mm
Kopflänge



* zzgl. Mehrwertsteuer und einmalig 5,49 € Versandkosten pro Bestellung. Änderungen vorbehalten.

Interesse am neuen
Kronentrenner?

Wir beraten Sie gern unter:
0800/200 23 32

...denn bei uns dreht
sich alles um Sie!

www.frank-dental.de

Persönlich gesehen: Dr. Andreas Zander

Die Praxis von Dr. Andreas Zander heißt „ZahnteamBlankenese“. Es schreibt sich auch so zusammen, wie in einem Wort, als Ausdruck einer echten Teamgemeinschaft. Einen Vorgeschmack erlebt der Patient auf der Website der Praxisgemeinschaft mit Dr. Hans-Ulrich Packheiser. Edel und vielseitig ausgerichtet. Dr. Zander macht aber auch noch Musik und er schreibt. Von dieser Seite dürften seine Patienten eher weniger wissen.

„Lodigkeits-Reise“ heißt der Debutroman von Dr. Zander, der Anfang des Jahres beim Europaverlag erschienen und auch bei zahlreichen Online-Anbietern wie Amazon zu finden ist.

Kurzer Auszug aus dem Buchrücktext: „Paul Lodigkeit, ein angesehener Arzt, verliert den Boden unter seinen Füßen, als einer seiner Patienten unerwartet stirbt. Hätte er den Tod verhindern können? Paul nimmt eine Auszeit und fliegt zu seinem Vater nach Windhoek. Er verliebt sich in dessen junge holländische Freundin Kim. Doch dann passiert ein tragischer Unfall, den Paul zu verantworten hat. Sein Leben droht unter der Last erneuter Schuldgefühle endgültig aus dem Gleichgewicht zu geraten.“ Mehr soll hier nicht verraten werden. Zum Buch gibt es bei Amazon einige Rezensionen. Die Rezensenten vergeben jeweils 5 Sterne und damit die Maximalpunktzahl.

Wie kam Dr. Zander auf dieses Thema? Dazu der Autor selbst: „Zu schreiben war mir immer schon ein Bedürfnis. Die Inspiration zu 'Lodigkeits Reise' kam während einer längeren Reise durch Namibia und Südafrika. Die Geschichte hat sich infolge eines Grundgedankens über (Un)Schuld und Schicksal, den Zufall des Geschehenen oder Ungeschehenen entwickelt, und nachdem ich sie auf Anraten eines Freundes zusammen mit einer weiteren unter Pseudonym beim Literaturwettbewerb des Hamburger Abendblatts eingereicht hatte, und beide von über 500 unter den besten 10 bzw. 20 gewählt wurden, bemühte ich mich in einem Anflug von

hoffnungsvoller Bestätigung um eine Veröffentlichung.“



Dr. Andreas Zander

Was gehört noch zu Ihrer schriftstellerischen Seite?

„Es gibt noch zwei weitere Manuskripte, die ebenfalls infolge starker Eindrücke auf Reisen entstanden sind und verlegt werden sollen. Es ist eine große Herausforderung für mich, diese gewonnenen Eindrücke in ein literarisches Gerüst mit einem schlüssigen Plot und so herrlich frei erfundenen Dialogen zu betten. Gelegentlich schreibe ich Texte für unsere Band Cui Bono – wem nützt es? – eine passende Beschreibung einer Combo, die bisher lediglich 2 Alben

Neue Rubrik im HZB

Hamburger Zahnärzte stehen hier im Blatt meistens, wenn sie in der Standespolitik Dinge bewegen. Das soll in loser Folge jetzt ergänzt werden um Zahnärzte, die auch noch eine andere Seite haben. Dieser Beitrag ist der Auftakt dazu.

bei diversen Musikanbietern wie iTunes oder Spotify veröffentlicht hat.“

Seit wann gibt es die Band?

Ich weiß es gar nicht genau. Mit kurzen und längeren Pausen sind immer noch zwei aus der damals gar nicht mal so unbekannten Hamburger Rock'n'Roll Band „The Disharmonics“ dabei, die ihren Namen ebenfalls einer gewissermaßen vorbeugenden, den Kritikern die Substanz entziehenden Gesinnung verdankte. Unser Stil hat sich allerdings sehr gewandelt.“

Welche Art von Musik spielen Sie?

„Independent im weitesten Sinne mit hauptsächlichlicher Ausdrucksform Pop und Rock und gewisser Abgrenzung vom Mainstream.“

Wer ist neben Ihnen noch dabei?

„Am Mikro, der Gitarre und Bass Albrecht Lüdemann, an den Tasten Kollege Steffen Schlorf, auch am Mikro gelegentlich Katrin Bösch, am Schlagzeug gelegentlich Söhnke Gill-Heier.“

Welche Instrumente spielen Sie?

„Hauptsächlich Gitarre und im Notfall aber auch sehr gerne Schlagzeug.“

Treten Sie auch öffentlich auf?

„Momentan nicht, auch ein zeitliches Problem.“

et

Vorstand trifft junge Zahnärzte

Wie denken die jungen Mitglieder, welche Sorgen haben sie, welche Anregungen und Wünsche möchten sie der Kammer geben. Präsident Konstantin von Laffert und die beiden neuen Vorstandsmitglieder Dr. Maryla Brehmer und Dr. Jan Bregazzi wollten es wissen. Nicht in der Kammer, sondern in entsprechender Umgebung im Univiertel trafen sie sich mit sieben jungen Kolleginnen und Kollegen, die der Einladung alle gerne gefolgt waren.

Angeregte Diskussion

Über zweieinhalb Stunden wurde angeregt und intensiv diskutiert. Berührungsängste sollte es nicht geben und gab es nicht. In seinen einleitenden Worten stellte von Laffert heraus, dass ihm das Thema junge Mitglieder/Freiberuflichkeit/Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders am Herzen liege. Der Vorstand habe dieses Thema bewusst zu einem seiner Schwerpunkte gemacht und sehe es als Thema für Zahnärztinnen wie Zahnärzte gleichermaßen. Der Vorstand wolle den



Die Runde beim Treffen der Kammer mit jungen Mitgliedern. Links Kammerpräsident Konstantin von Laffert, rechts Dr. Maryla Brehmer und links daneben Dr. Jan Bregazzi, bei Mitglieder im Kammervorstand. Foto: Kurz

PEOPLE HAVE PRIORITY

W&H

3+1 kostenlos

3x Synea Vision oder Fusion Instrumente kaufen und ein 4. Instrument Ihrer Wahl kostenlos* erhalten!

Bis € 1.269 sparen!

* das Günstigste im Paket
Aktion gültig bis 18.12.2015



synea VISION
FUSION

jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit geben, ihre Vorstellungen direkt gegenüber dem Vorstand zu äußern. Die Diskussion riss nicht ab, und es wurden zahlreiche Themen aus dem gesamten Spektrum der Berufsausübung angesprochen.

Ehrenkodex

Der Ehrenkodex der Hamburger Zahnärzteschaft war vielen nicht bekannt. Die Kriterien wurden hinterfragt. Als Problem wurden insbesondere unkollegiale Äußerungen zu Vorbehandlungen, besonders im Notdienst, angesehen. In der Kammer kommen solche Beschwerden allerdings nur selten an, und ohne schriftliches Vorbringen kann die Kammer nicht aktiv werden. Der Vorstand wird beraten, die Kriterien zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren und zu veröffentlichen.

Dentalfamilie toll

Die Kommunikation mit den Mitgliedern in den sozialen Netzwerken und über elektronische Wege wurde geschätzt. Insbesondere die Dentalfamilie wurde gelobt, weil sie von vielen Teilnehmern aktiv genutzt wird und damit stets aktuelle und interessante Informationen und Meinungen bietet.

Bezirksgruppen

Jüngere Zahnärzte kommen nicht zu Bezirksgruppen, weil sie dort keine anderen Jüngeren treffen. Wie kann

eine Verbesserung erreicht werden? Am einfachsten, indem jüngere andere jüngere Kollegen ansprechen und die Bezirksgruppenversammlungen gemeinsam besuchen. Diejenigen, die dort schon einmal bei einer Versammlung waren, bestätigten, dass es interessante Informationen gegeben hat, die sie auf anderen Wegen so nicht bekommen hätten.

Beteiligung an Qualitätszirkeln

Qualitätszirkel werden positiv gesehen. Allerdings wissen jüngere Zahnärzte teilweise nicht, wie sie in einen Qualitätszirkel hineinkommen können. Einige haben schon die Erfahrung gemacht, dass etablierte Qualitätszirkel sich nicht für jüngere Kollegen öffnen wollen, da dort offene Diskussionen geführt werden, für die ein langjähriges Vertrauen wichtig ist. Der Vorstand wird über eine weitere Informationsveranstaltung zur Gründung von Qualitätszirkeln, bei der neue Teilnehmer und Moderatoren gewonnen werden, beraten.

Niedriges Gehalt

Angestellte Zahnärzte erhalten in Hamburg ein niedriges Anfangsgehalt. Sie wollen nicht in das Umland gehen, da Hamburg als Stadt für sie attraktiv ist. Sie würden sich eine Gehaltsempfehlung der Kammer wünschen.

Wirtschaftliche Situation junger Praxen

Die Teilnehmer machen deutlich, dass die wirtschaftliche Situation bei Existenzgründungen erheblich schwieriger als in früheren Zeiten ist. Das Investitionsvolumen und damit die Zins- und Tilgungsbelastung liegt erheblich höher, sodass die Praxen einem großen wirtschaftlichen Druck unterliegen. Es besteht großes Interesse an Infor-

mationen über günstige Einkaufsmöglichkeiten für die Praxis.

Niederlassungsseminar gut

Das Ende des Jahres zum dritten Mal angebotene Niederlassungsseminar der Kammer wird positiv bewertet. Es werden dort die für die spätere Existenzgründung wichtigen Themen von kompetenten Referenten behandelt. Auch wichtig ist der Kontakt zu Kollegen, die in ähnlicher Situation sind und mit denen man sich über viele Themen im Zusammenhang mit der Existenzgründung austauschen kann.

Ball oder Beachclub

Der Zahnärzteball im Hotel Atlantic wird mehr von etablierten als jüngeren Zahnärzten besucht. Der Veranstaltungsort wird für Jüngere als nicht attraktiv angesehen, und man sieht Eintrittspreis und Getränkepreise als Hindernis. Eine Veranstaltung an einem anderen Ort, zum Beispiel in der Speicherstadt oder in einem Beachclub, könnten sich die jüngeren Zahnärzte eher vorstellen. Der Vorstand wird auch hierüber beraten.



Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC: GENODEF333

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Fortbildung Zahnärzte | Oktober 2015

Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg	Kurs-Nr.: 31087 IMPL Termin: 07.10.2015 Gebühr: € 120,-
Personalengpass umgehen – Mitarbeiter finden und gewinnen Sabine Nemec, Langensfeld/Marco Gerstner, Langensfeld	Kurs-Nr.: 20079 PRAXISF Termin: 09.10.2015 Gebühr: € 95,-
Prothetische Konzepte bei Freisituierungen und stark reduziertem Restgebiss PD Dr. Torsten Mundt, Greifswald	Kurs-Nr.: 40398 PROTH Termin: 10.10.2015 Gebühr: € 200,-
Ausbilderseminar für das Praxisteam Dr. Maryla Brehmer, Hamburg/Bettina Schmalmack, Hamburg/Wiebke Reher, Ammersbek	Kurs-Nr.: 21100 PRAXISF Termin: 14.10.2015 Gebühr: € 50,-
Professionelle Dentalfotografie – Kompaktkurs Basiswissen und Praxis der Dentalfotografie Erhard J. Scherpf, Bad Zwesten	Kurs-Nr.: 21096 INTER Termin: 16.10./17.10.2015 Gebühr: € 380,-
Komplexe interdisziplinäre Kieferorthopädie beim erwachsenen Patienten Prof. Dr. Phillip Meyer-Marcotti, Göttingen	Kurs-Nr.: 1030 KFO Termin: 23.10.2015 Gebühr: € 70,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Oktober 2015

Ganz nah am Kind! Einführung in das Handpuppenspiel Sybille van Os-Fingberg, Berlin	Kurs-Nr.: 10360 INTER Termin: 14.10.2015 Gebühr: € 110,-
Fissurenversiegelung Achim Wehmeier, Hamburg/Biljana Paffrath, Hamburg	Kurs-Nr.: 10354 PRAKT Termin: 17.10.2015 Gebühr: € 180,-
Sprechen Sie Körpersprache! Sabine Nemec, Langensfeld	Kurs-Nr.: 22066 INTER Termin: 21.10.2015 Gebühr: € 110,-
Einführung in die praxisnahe Hygiene für Auszubildende Saskia Groß, Glinde/Dorota Schmidt, Hamburg	Kurs-Nr.: 60071 AZUBI Termin: 28.10.2015 Gebühr: € 70,- Hamburg Gebühr: € 90,- Umland
Praktisches Röntgen für Auszubildende, analog und digital Jolanta Kascha, Hamburg Ausschließlich für Azubis im 3. Ausbildungsjahr	Kurs-Nr.: 60068 AZUBI Termin: 30.10.2015 Gebühr: € 60,- Hamburg Gebühr: € 80,- Umland
Eine Prophylaxe-Rallye – Von der Diagnose zur Liquidation – OSK Georg Scherpf, Berlin	Kurs-Nr.: 22065 PROPHY Termin: 31.10.2015 Gebühr: € 190,-
Gesprächsführung am Telefon für Auszubildende Susanne Knüppel, Hamburg/Regina Thöle-Maracke, Hamburg	Kurs-Nr.: 60072 AZUBI Termin: 31.10.2015 Gebühr: € 100,- Hamburg Gebühr: € 120,- Umland

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

id infotage dental 2015
Das Messe-Highlight der Dental-Branche
Hannover

Für Zahnärzte, zahnärztliches Fachpersonal und Zahntechniker
Termin: 26.09.2015, 09:00-17:00 Uhr
Ort: Messegelände Hannover

Veranstalter: LDF-GmbH, eine Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.
Themen: „Digitaler Workflow“ und „Prozessdokumentation Hygiene“
Zentrale Anlaufstellen: „dental arena“ und „service highway“
Mehr Informationen: www.infotage-dental.de
Der Eintritt ist kostenlos. Kostenfreie Betreuung für Kinder ab 3 Jahren.

NEU in Norddeutschland
Die etwas andere Personalvermittlung

ZA · DH · ZMP · ZMF · ZFA
PM · ZMV · AZUBI

 **smilo**

www.smilo.me 04230 942559

Wir haben uns für Sie spezialisiert: Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der European Tax & Law

ETL | ADVIMED
Steuerberatung im Gesundheitswesen

Kammer-Kurz-Nachrichten

Patientenbefragung

Die Bertelsmann-Stiftung hat gemeinsam mit dem AOK-Bundesverband, der Barmer GEK und der TK eine Patientenbefragung mit knapp 10.000 Patienten durchgeführt und hierzu Pressemitteilungen versandt. BZÄK und KZBV haben darauf mit eigenen Pressemitteilungen reagiert. Beide stellen fest, dass eine große Mehrheit der Patienten mit der Behandlung durch ihren Zahnarzt zufrieden ist.

Berufsanerkennungsrichtlinie

Das Bundesgesundheitsministerium legte jetzt den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Berufsanerkennungsrichtlinie der EU sowie über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarktinformationssystems „IMI“ vor. Geändert werden danach das Zahnheilkundengesetz sowie die Approbationsordnung für Zahnärzte. Die Bundeszahnärztekammer konnte erreichen, dass in der Richtlinie die Vorgabe eines Studiums von mindestens 5.000 Stunden zusätzlich zu den bereits vorgeschriebenen mindestens fünf Jahren festgeschrieben wurde. Diese Änderung wird nun in das Zahnheilkundengesetz und die Approbationsordnung aufgenommen.

„IMI“

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz informierte die Kammer, dass das Hamburgische Kammergesetz für die Heilberufe aufgrund der Berufsanerkennungsrichtlinie und der Verordnung über die Verwaltungszusammenarbeit mithilfe des Binnenmarktinformationssystems „IMI“ geändert wird. Den Kammern werden die neuen Aufgaben übertragen, einen Europäischen Berufsausweis auszustellen und Meldungen auf dem Gebiet der Weiterbildung über das Binnenmarktinformationssystem „IMI“ zu melden. Ein Europäischer Berufsausweis ist nach

der Durchführungsverordnung der EU vom 24. Juni 2015 für Zahnärzte derzeit noch nicht vorgesehen. Bei einer ausländischen Weiterbildung werden wesentliche Unterschiede künftig nur noch über die Inhalte der Ausbildungen und nicht über die Ausbildungsdauer definiert.

Mindestlohn

Nach dem Schriftwechsel mit Ministerin Nahles zum Mindestlohngesetz und der Diskussion in der Bundeszahnärztekammer beschließt das Präsidium, die Hamburger Zahnärzte über eine mögliche Haftung gegenüber einem gewerblichen Labor wegen möglicher Nichteinhaltung des Mindestlohns zu informieren und ein Musterschriftstück zu übersenden. Die Übermittlung erfolgte über den Zahnletter und das Rundschreiben.

KoKo Öffentlichkeitsarbeit

Am 9./10. Oktober 2015 findet die Koordinierungskonferenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Braunschweig statt. Thema ist die „Mediengerechte Vermarktung zahnärztlicher Themen“. Herrn Dr. Clement nimmt für die Kammer an der Konferenz teil.

Bundesverdienstkreuz

Herrn Prof. Kreusch wurde am 23. Juni 2015 das Bundesverdienstkreuz am Bande wegen seines über 20-jährigen freiwilligen Einsatzes in Indien verliehen. Der Präsident hat die Verleihung in der Delegiertenversammlung am gleichen Tag gewürdigt und Herrn Prof. Kreusch ein Glückwunschschreiben zugesandt. Im HZB 7-8-2015 wurde über die Verleihung bereits berichtet.

Flüchtlingskinder

Am 22. Juni 2015 fand ein Gespräch in der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz über die zahnmedizinische Versorgung von Flüchtlings-

kindern statt. Thematisiert wurde auch die Unterstützung der Schulzahnärzte. Das Gespräch wurde von Herrn von Laffert und Herrn Dr./RO Banthien geführt. Als Ergebnis kam der Aufruf zum Screening von Flüchtlingskindern heraus.

Zentren für Altersmedizin

Am 26. Juni 2015 führte Herr Dr. Einfeld ein Gespräch mit Frau Huster-Nowack von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz. Thema war in Fortsetzung des Gesprächs mit der Senatorin die Einbeziehung zahnmedizinischer Aspekte in die im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Zentren für Altersmedizin.

Zahnärzteball

Das Präsidium der Kammer wurde im Juni von der Geschäftsführung über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für den Hamburger Zahnärzteball informiert. Als Termin bleibt es bei Freitag, 08. Januar 2016. Das Layout des Balls wird nur leicht aktualisiert.

Hintergrundmusik

Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 18. Juni 2015 entschieden, dass die Wiedergabe von Hintergrundmusik in Zahnarztpraxen im Allgemeinen keine vergütungspflichtige öffentliche Wiedergabe im Sinne des Urheberrechtsgesetzes darstellt. Bislang liegt nur eine Presseinformation vor. Sobald die schriftlichen Urteilsgründe vorliegen, wird die Kammer eine Handlungsempfehlung für die Hamburger Zahnärzte erstellen.

Röntgeneinrichtung stillgelegt

Das Amt für Arbeitsschutz hat einer Hamburger Zahnarztpraxis die Röntgeneinrichtung stillgelegt, da die angeordneten Maßnahmen nicht durchgeführt wurden und die Zahnärztliche Stelle Röntgen Qualitätsprobleme bei den Aufnahmen festgestellt hat.

Koordinierungskonferenzen

Die Bundeszahnärztekammer lädt zu der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Praxisführung und Hygiene am 29. September und zur Koordinierungskonferenz Praxisführung am 30. September 2015 nach Berlin ein. Herr von Laffert wird an beiden Sitzungen für die Zahnärztekammer Hamburg teilnehmen.

Die Bundeszahnärztekammer lädt außerdem zu gemeinsamen Koordinierungskonferenz der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen am 16. Oktober 2015 nach Berlin ein. Das Präsidium bittet Herrn Dr. Clement und Frau Steenhus, an der Sitzung teilzunehmen.

Gutachter

Die Bundeszahnärztekammer hatte um Stellungnahme zu dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Sachverständigenrechts gebeten. Die Kammer hat zeitnah eine Stellungnahme abgegeben. Darin wurde deutlich gemacht, dass die Intention, Gerichtsverfahren zu beschleunigen, nachvollziehbar ist. Zustimmung findet die neue Regelung, dass der Gutachter unverzüglich prüfen muss, ob ein Grund für eine Befangenheit vorliegt. Bedenken bestehen aber hinsichtlich einer geplanten zwingenden Verpflichtung, das Gutachten binnen drei Monaten zu erstellen und ein Ordnungsgeld bis zu 5.000,00 € verhängen zu können. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass der Gutachter häufig von Unterlagen abhängig ist, die ihm erst mit Verzögerung zugestellt werden.

Expertenworkshop

Die Bundeszahnärztekammer ist zu einem Expertenworkshop zum Thema „Mundgesundheit und Migration“ im Bundeskanzleramt eingeladen. Im Vorfeld wurden die Kammern befragt, ob sie Aktivitäten in diesem Bereich entfalten. Die Kammer Hamburg hat auf ihre Aktion Screening von Flüchtlingskindern hingewiesen.

Flüchtlingskinder

Über zwei Zahnletter im August erfolgte ein Aufruf zum Screening von Flüchtlingskindern. Parallel erschien der Aufruf im *Hamburger Zahnärzteblatt*. Es haben sich sehr schnell viele Zahnärztinnen und Zahnärzte gemeldet und ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. Weitere erklärten, dass sie bereits ehrenamtlich in unterschiedlichen Unterkünften tätig seien.

Schulkinderuntersuchungen

Der FDP-Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Wieland Schinnenburg hat den Senat nach der Anzahl der Zahnärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst und der Zahl der nicht untersuchten Kinder befragt. Wie sich schon aus früheren Umfragen ergeben hat, sind nicht alle Stellen vollständig besetzt, und es werden nicht alle Kinder in den Schulen erreicht.

Fachsprachprüfung

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz übersendet die Vereinbarung über die Durchführung der Fachsprachprüfung und stellt diese als Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und Kammer heraus. Herr von Laffert hat die gute Zusammenarbeit bestätigt und die Vereinbarung unterschrieben. Damit sind auch die formalen Voraussetzungen geschaffen, um die Fachsprachprüfung, beginnend im September 2015, durchzuführen.

Runder Tisch

Der Dekan des UKE, Herr Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, und die Vorsitzende der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V., Frau Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert, laden Herrn von Laffert zum Runden Tisch „Interkulturelle Öffnung der Gesundheitsversorgung“ am 23.09.2015 in das UKE ein. Beraten werden soll eine Hamburger Erklärung zur interkulturellen Öffnung in der Gesundheitsversorgung.

Barrierefreier Zugang

Die Arbeitsgruppe Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung in der Landeskonferenz Versorgung hat einen Kriterienkatalog für leichteren und barrierefreien Zugang zur ambulanten medizinischen Versorgung vorgelegt. Gemeinsam mit der KZV wird beraten, welche Kriterien für die Zahnarztpraxen passend sind.

GOZ-Arbeitsgruppe Nord

Die GOZ-Arbeitsgruppe Nord tagt am 11.09.2015 in der Zahnärztekammer Hamburg. Die Kammer wird durch Herrn Dr. Clement, Frau Schampel und Frau Schuldt vertreten.

Verband Freier Berufe

Die nächste Vorstandssitzung des Verbands Freier Berufe Hamburg findet am 02. November statt. Herr Dr. Einfeld wird an der Sitzung teilnehmen.



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.

Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Musterberufsordnung

Die Arbeitsgruppe Musterberufsordnung tagt am 22./23.09.2015. Herr Dr. Kurz wird als Mitglied der Arbeitsgruppe an der Sitzung teilnehmen.

Musterweiterbildungsordnung

Die Arbeitsgruppe Musterweiterbildungsordnung, der die Geschäftsführer Maag, Dr. Schulte und Dr. Kurz angehören, hat sich bereit erklärt, eine Kommentierung der Musterweiterbildungsordnung zu erarbeiten. Die erste Sitzung findet am 06. Oktober 2015 in Hamburg statt.

ZFA-Sommerprüfung

An der Sommerprüfung zur ZFA 2015 haben 170 Auszubildende teilgenommen. Vier schlossen mit der Note 1, 48 mit der Note 2, 69 mit der Note 3 und 30 mit der Note 4 ab. 19 Auszubildende haben nicht bestanden.

Ombudsmann der PKV

Der Ombudsmann der PKV hat seinen Tätigkeitsbericht 2014 vorgelegt. Im Bereich Zahnmedizin hat er lediglich einen Punkt aufgeführt. Bei Diskrepanzen zwischen Zahnärzten und Versicherern über die medizinische Notwendigkeit bei der Versorgung mit Implantaten hat der Ombudsmann

häufig den Vorschlag unterbreitet, 50% der Differenzkosten zwischen einer Kronen-/Brückenversorgung und den tatsächlichen Kosten für die Implantatversorgung zu tragen. Dieser Vorschlag sei von den Unternehmen in vielen Fällen akzeptiert und umgesetzt worden.

jameda

Die Kammer hatte das Bewertungsportal jameda angeschrieben und auf das Angebot von DENTRENT, bei dem der Eindruck entsteht, DENTRENT habe Einfluss auf Bewertungen bei jameda, hingewiesen. jameda bestätigt der Kammer, dass es dieses Vorgehen ebenfalls für unzulässig halte und zwischenzeitlich eine Unterlassung erreicht habe.

Bewertungsportale

Das Landgericht München I hat mit Urteil vom 18. März 2015 entschieden, dass eine gekaufte Spitzenplatzierung in Empfehlungs- und Bewertungsportalen wettbewerbswidrig ist.



Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.

<http://www.zahnarzt-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Stammtisch

Termin: 24.09.2015, um 20 Uhr.

„Jeweils der letzte Donnerstag im Quartal“

Achtung neuer Ort

Ort: „Restaurant Anno 1905“

Holstenplatz 17, 22765 Hamburg, Tel.: 439 25 35.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSC



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 23.-27. September 2015
NIC Fortbildungsreise Boston/USA
Besuch der Fa. Atlantis
Fa DentSply Implants

Termin: 30. September 2015, 19:00 Uhr
Referent: Fr. M. Atzerothl-Freier, Hamburg
ermittelnde Kommissarin

Thema: Spektakuläre Mordfälle
z. B. der „Säurefässmörder“ mit Bildern
der polizeilichen Ermittlungen
Ermittlungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem UKE,
Abt. Rechtsmedizin: Prof. Püschel

Veranstaltungsort: Kasino,
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:
Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege Dr. Pfeffer und Kollege Dr. Lindemann) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Schnarch-Therapieschiene

Die Schnarch-Therapieschiene (Unterkieferprotrusionsschiene) besteht in der Regel aus zwei Schienen, die über einen Steg o.ä. verbunden sind und im Ober- und Unterkiefer gleichzeitig eingesetzt werden. Durch die vorgeschobene, arretierte Position des Unterkiefers wirkt die Schiene einer Verengung der Atemwege entgegen; Atemaussetzer (Schlaf-Apnoe) oder unangenehme Atemgeräusche können dadurch verhindert oder verringert werden.

Kann der Patient keine ärztliche Verordnung für eine Schnarch-Therapieschiene vorlegen, ist von einer nicht vorhandenen medizinischen Indikation auszugehen.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Gemäß § 1 (2) GOZ darf der Zahnarzt Vergütungen nur für Leistungen berechnen, die nach den Regeln der zahnärztlichen Kunst für eine zahnmedizinisch notwendige zahnärztliche Versorgung erforderlich sind. Leistungen, die über das Maß einer zahnmedizinisch notwendigen zahnärztlichen Versorgung hinausgehen, darf der Zahnarzt nur berechnen, wenn sie auf Verlangen des Zahlungspflichtigen erbracht wurden.

Schriftformerfordernis

Leistungen auf Verlangen sind gem. § 2 (3) GOZ vor Behandlungsbeginn in einem Heil- und Kostenplan schriftlich zu vereinbaren. Der Heil- und Kostenplan muss neben den einzelnen

Leistungen und Vergütungen die Feststellung enthalten, dass es sich um Leistungen auf Verlangen handelt und eine Erstattung möglicherweise nicht gewährleistet ist.

Die Anfertigung einer Schnarch-Therapieschiene ist weder in der GOZ noch in der GOÄ enthalten und ist somit analog unter Beachtung der formalen Vorgaben von § 6 Abs. 1 GOZ und § 10 Abs. 4 GOZ zu berechnen.

**Heidi Schuldt, Zahn-
ärztekammer
Hamburg, GOZ-
Abteilung**



Zulassungsausschuss 2015

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2015

Datum:	für:
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

25 Jahre tätig

war am 1. September 2015.....Christine Steffen
ZFA in der Praxis Dr. Hans-Peter Detering und Björn Detering
ist am 1. Oktober 2015Carmen Erdmann-Strasser
ZMP in der Praxis Dr. Bernd Seligmann, ehemals Dr. Jörg E. Krüger
ist am 1. Oktober 2015Patria Gase
ZFA in der Praxis Dr. Susanne Kühns
ist am 1. Oktober 2015Birgit Kahro
ZFA in der Praxis Cornelia Bosler-Meister und Dr. Roland Schotte

10 Jahre tätig

war am 1. September 2015.....Anne Künzel
ZMP in der Praxis Dr. Peter Mertens
ist am 1. Oktober 2015Sybille Reyelt-Czemper
ZMF in der Praxis Dr. Volker Klemp und Dr. Katrin Schwade
ist am 1. Oktober 2015Nicole Schulz
ZFA in der Praxis Dr. Stephan Oehrich, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
ist am 1. Oktober 2015Sylvia Thal
ZFA in der Praxis Kai Knospe

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Buch: Comparison of dental fees in Europe

Die vorliegende gesundheitsökonomische Studie EURO-Z-II des IDS baut methodisch auf der Vorgängerstudie EURO-Z aus dem Jahr 1999 auf. In der Zwischenzeit erfolgte in mehreren EU-Ländern eine Währungsumstellung in Rahmen der Wirtschafts- und Währungsunion, in einigen Staaten gab es zudem grundlegende Honorarreformen im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung. Vor diesem Hintergrund hat das IDZ die Thematik des Vergleichs der Vergütung zahnärztlicher Leistungen erneut aufgegriffen, um einerseits einen aktuellen systematischen Überblick über die zahnärztliche Vergütungssituation in sieben europäischen Ländern (einschließlich Deutschland) zu gewinnen und andererseits aufbauend auf den Ergebnissen der Studie aus dem Jahr

Geburtstage

Wir gratulieren im Oktober zum ...

90. Geburtstag

am 9. Horst Mausch
am 18. Dr. Elisabeth Schönberger
am 24. Liljana Marinova

85. Geburtstag

am 7. Ingeborg Sternal

75. Geburtstag

am 16. Dr. Ingrid Lehmann
am 16. Dr. Kord Tretau
am 27. Dr. Joachim Goedecke

70. Geburtstag

am 16. Dr. Knut Fetting
am 30. Christian Funck

65. Geburtstag

am 7. Dr. Bärbel Jensen-Nierobisch
am 18. Dr. Thomas Meyer-Dunker
am 22. Uta-Cornelia Vincentini

60. Geburtstag

am 7. Dr. Dr. Wilfried Kamp,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 15. Maria Heidmann

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Es sind verstorben

28.05.2015 Dr. Günter Wiegmann
geboren 13. April 1921
29.05.2015 Hannelore Lilie-Bergmann
geboren 17. Oktober 1931
01.06.2015 Dr. Hiltrud Bentele-Großmann
geboren 12. September 1940

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

1999 die Entwicklung der Vergütungssituation im Zeitraum zwischen 1999 und 2013 zu analysieren.

EURO-Z-II Preisvergleich zahnärztlicher Leistungen im europäischen Kontext, Materialienreihe Band 34, Deutscher Zahnärzte-Verlag/Deutscher Ärzte-Verlag Köln 2015, 16,9 x 24,4 cm, broschiert, 280 Seiten. ISBN 978-3-7691-0017-4, € 49,99

Verlagsveröffentlichung

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Der neue LISA Remote Sterilisator von W&H: Schnell. Einfache Bedienung. Sichere Rückverfolgbarkeit.

Die effiziente Sterilisation zahnmedizinischer Instrumente und die optimale Organisation von Arbeitsabläufen stehen im Mittelpunkt moderner Hygienekonzepte. Zeitgemäße Sterilisationsverfahren erfordern heute den Einsatz neuester Technologien. Mit dem neuen Lisa Remote Sterilisator bietet W&H anspruchsvollen Zahnarztpraxen ein hochwertiges Gerät mit höchster Sterilisationseffizienz: Der W&H Sterilisator verfügt über einen beschleunigten Typ-B-Sterilisationszyklus für durchschnittliche Beladungen und eine intuitive Bedienoberfläche. Die Anwender werden nicht nur beim effizienten Zeitmanagement unterstützt, sondern profitieren auch von einer benutzer-

freundlichen Menüführung und einem hohen Maß an Sicherheit bei der Sterilisation.

Der neue Lisa Farb-Touchscreen mit seinen intuitiven Symbolen wurde ausgewählt und entwickelt, um die tägliche Arbeit des Praxisteam zu gestalten. Lisa Remote bietet zusätzlich optimierte Zykluszeiten. Die patentierte neuartige Eco Dry Technologie passt die Trocknungszeit an die Menge der Beladung an. Mit Lisa Remote wird Rückverfolgbarkeit völlig neu definiert. Der W&H Sterilisator bietet jetzt ein umfassendes System zur Rückverfolgbarkeit, das auf die Bedürfnisse der jeweiligen Anwender zugeschnitten ist.



Der neue intuitive Lisa Farb-Touchscreen macht die tägliche Arbeit einfacher, schneller und effizienter.

Das neue Lisa-Design sorgt für zusätzlichen Komfort und Effizienz bei der Sterilisation. Ein integrierter großvolumiger Trichter verhindert Spritzer beim Befüllen mit Wasser.

W&H Dentalwerk Bürmoos
Firmenveröffentlichung

apoBank baut soziales Engagement aus

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) baut ihr soziales Engagement aus. Bereits zum Jahresende 2014 hatte sie das Vermögen ihrer apoBank-Stiftung von 50.000 Euro in einem ersten Schritt auf 5 Mio. Euro aufgestockt. Mit ihren Stiftungsaktivitäten will die apoBank einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des deutschen Gesundheitswesens leisten. Um das Selbstverständnis und die Berufsausübung der akademischen Heilberufe in Deutschland zu fördern, sollen beispielsweise Pilotprojekte begleitet werden, die wegweisend für die Beantwortung der Versorgungsfragen in den Regionen sein können.

Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt die Stiftung darüber hinaus Projekte in Ländern, in denen die Entwicklung guter Arbeitsbedingungen für Heilberufler und eine breite medizinische Versorgung noch am Anfang stehen. Die apoBank-Stiftung war

bereits 2002 von der apoBank ins Leben gerufen worden, vorrangig um den von den Schäden der Oderflut betroffenen Heilberuflern rasch und unbürokratisch helfen zu können.

Empfehlungen über den Einsatz der Stiftungsmittel spricht der neu berufene, ehrenamtlich tätige Projektbeirat aus, der im August seine Arbeit aufgenommen hat. Über die Umsetzung der Förderempfehlungen entscheidet der Stiftungsvorstand unter dem Vorsitz von Herbert Pfennig, Sprecher des Vorstands der apoBank. Dr. Thomas Siekmann, Mitglied des Vorstands der apoBank, ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der apoBank-Stiftung.

Mit einer eigenen Internetpräsenz unter www.apobank.de/stiftung sollen die Projekte der Stiftung bekannt gemacht und auch potenzielle Helfer oder Spender zur Unterstützung gewonnen werden. Projektanträge können von



Projektbeirat der apoBank-Stiftung: Engagieren sich ehrenamtlich im Beirat der apoBank-Stiftung (v.l.): Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Theodor Mantel, Präsident der Bundesstierärztekammer, Peter Schlögl, Bereichsleiter Standesorganisationen der apoBank, Daniel Zehnick in Vertretung für Georg Heßbrügge, Bereichsleiter Gesundheitsmärkte und -politik der apoBank, und Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer. Nicht auf dem Foto: Dr. Martina Wenker, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer.

Mitgliedern und Kunden der apoBank, Standesorganisationen des Gesundheitswesens, NGOs oder gemeinnützigen Vereinen aus dem heilberuflichen Umfeld eingereicht werden.

Firmenveröffentlichung

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
**professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.**

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



**Wir übernehmen
Ihre Abrechnung**

Zahnmedizinische Abrechnung +
Organisation durch zertifizierte PSK
(Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

**zahnärztliche
Abrechnung
Kieck**



Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsnotdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxis- erweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH,
Essener Str. 2, 22419 Hamburg,
Ansprechpartner Judith Steinhäuser,
Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).
Chiffre: 697

Ahrensburg, 10 km nordöstlich von Hamburg

Langjährig etablierte moderne, gutgehende Praxis mit gr. Pat. Stamm + Beh-Spektrum und 4 Beh. Zimmern. Labor + freundl., eingespieltem Team (u.a. 1 DH + 1 angest. ZA) sucht Nachfolger/in für ausscheidenden Seniorpartner – auch in Teilzeit möglich! Bitte kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf SIE!
Chiffre: 698

Praxis gesucht

Zahnärztin mit eigener Praxis sucht aus privaten Gründen neue selbständige Herausforderung in Hamburg oder nördliches Randgebiet.

Mail: kpmaack@steuerbüro-maack.de

Hamburg, zentrale Lage

Zahnarzthepaar, langjährige Praxiserfahrung, etliche Tätigkeits Schwerpunkte, sucht kleine, feine Praxis ab sofort.

Zuschriften: zahnarzthepaarhh@gmx.de

Sonstiges

CEREC 3, Software 3.00

Infrarotkamera, Cece Scan, preiswert abzugeben.

Tel.: (0172) 40 22 435

Verkauf von Dentalgeräten/Inventar

Wegen Praxisaufgabe Verkauf von Dentalgeräten und Inventar im Dezember 2015. Nähere Informationen unter:

Mail: Elke-Schaeeding@t-online.de

Abrechnungsservice für Zahnärzte.

Ich unterstütze Sie gerne bei Ihrer Abrechnung: DampSoft, Z1, ChreMaSoft.

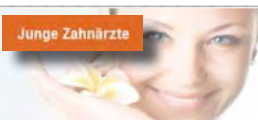
Beata Kubaczyk, Tel.: (0172) 42 74 029,
Mail: b.kubaczyk@gmx.de

Husum/Nordsee

Praxisräume, 1A-Citylage, seit 50 Jahren Zahnarztstandort (120 qm, 1. Etage, 3 BHZ, komplett renoviert) provisionsfrei von Kollegin zu vermieten.

Tel.: (04841) 66 35 94

Junge Zahnärzte



Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnarztzette-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnarztzette.html>

Inserentenverzeichnis 09-2015		Seite
1 Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KH	www.aescutax.net	19
2 Birgit Arens		25
3 Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG	www.boeger.de	9
4 Camlog	www.camlog.de	2
5 Curaden	curaprox.com	Beilage
6 DAS Dental-Abrechnungs-Service		24
7 Ertel Beerdigungsinstitut	www.ertel-hamburg.de	22
8 ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	www.advimed-hamburg.de	16
9 Frank Dental	www.frank-dental.com	13
10 Andrea Graumann		24
11 Hanchadent	www.hanchadent.de	Beilage
12 HASPA	haspa.de	Beilage
13 Klaus Jerosch GmbH	www.jerosch.com	20
14 Regina Klapper	www.praxismanagement-fuer-zahnarztzette.de	25
15 Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	25
16 Tanja Kieck		25
17 Krumbholz, König & Partner mbB	www.berater-heilberufe.de	12
18 Daniela Lürs	www.daniela-lueers.de	28
19 Rainer Beauty	www.beautyaligner.de	Beilage
20 Carmen Schildt ZMA & O	www.zahnarztzette-abrechnungsservice.de	24
21 Smilo GmbH	www.smilo.me	17
22 Schlumbohm	schlumbohm.de	11
23 Uncredit	www.hvb.de	7
24 VOCO GmbH	www.voco.de	5
25 W und H	www.wh.com	15
26 ZMV Nordservice	www.zmv-nordservice.de	25

10 Jahre Hamburger Zahnärztetag



Was ist neu ...?

Mehr: <http://tiny.cc/54212x>

Regina Klapper Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnarztzette.de
www.praxismanagement-fuer-zahnarztzette.de

 **ZMV**
NORDSERVICE
Seanyt Schneider

Mobil
0163/ 275 21 26
Telefon:
040/ 28 47 65 60
E-Mail:
info@zmv-nordservice.de
Webseite:
www.zmv-nordservice.de

- Zahnärztliche Abrechnung nach Bema/ GOZ und GOÄ
- Laborabrechnung
- Praxismanagement
- Praxisneugründung
- Praxisanierung

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website
www.zahnarztzette-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

CAMLOG COMPETENCE TOUR 15/16 in sechs deutschen Großstädten:

11. November in Hamburg

„Mit uns sind Sie besser aufgestellt“ lautet das Motto der CAMLOG COMPETENCE TOUR 15/16.

Von November 2015 bis März 2016 lädt CAMLOG in sechs deutsche Großstädte ein. Für das Vortragsprogramm konnten erfahrene Fachreferenten und der bekannte Management- und Persönlichkeitstrainer Jörg Löhr gewonnen werden.

Die Referenten werden aktuelle klinische und wissenschaftliche Fragestellungen aus der Implantologie und Implantatprothetik behandeln und mit dem Publikum diskutieren. Die Themen stehen auch im Kontext der angewendeten Produkte, sodass ein hoher praktischer Bezug und viele konkrete Antworten für die tägliche Praxis erwartet werden darf. Sie erleben fünf Vorträge – davon zwei mit praktisch-implantologischem Schwerpunkt, einen mit wissenschaftlich-implantologischem

Schwerpunkt und einen zur CAD/CAM-Prothetik.

Die Veranstaltungen finden immer mittwochs von 15.00 bis 21.00 Uhr statt. Für Frühbucher beträgt die Teilnahmegebühr nur 75,- € und bei Anmeldung ab sechs Wochen vor dem jeweiligen Termin 89,- €.

Vorträge

- CAMLOG® ist eines der beliebtesten Implantatsysteme und überzeugt durch die Summe seiner Vorteile.
- Implantat-Hardware: wissenschaftliche Daten im klinischen Kontext
- Wenn Konus, dann richtig! CONE-LOG® – die clevere Lösung in der täglichen Anwendung
- Das digitale Erfolgsprinzip DEDI-CAM®



Die CAMLOG COMPETENCE TOUR 15/16 gastiert in sechs deutschen Großstädten und verspricht ein inhaltsreiches und vielfältiges Programm.
Bildquelle: CAMLOG

- Erfolg und Motivation mit einem engagierten Team und begeisterten Kunden

Weitere Informationen: camlog.de/camlogcompetencetour oder telefonisch unter 07044 9445-603.

Modulare System-Linie EndoPilot

Die modulare System-Linie EndoPilot passt sich Ihrem individuellen Behandlungskonzept an. Je nach Gerätevariante vereint der EndoPilot alle Arbeitsschritte einer Wurzelkanalbehandlung in einer Einheit.



Während comfort oder mobil Aufbereitung plus Längenmessung bieten, ermöglicht comfort plus zusätzlich die thermoplastische Wurzelkanalfüllung. Die Kompletteneinheit ultra premium verfügt außerdem über ein Ultraschallhandstück und eine Pumpe.

Die Funktionen sind über das intuitiv bedienbare Touch-Display schnell aufrufbar. Zu jeder Situation erscheinen sichere Hinweise. Besonders komfortabel ist die sichere Längenbestimmung während der Aufbereitung mittels des vollisolierten Winkelstücks.

Alle Varianten werden mittels Fußschalter und Steuergerät bedient. „Mobil“ und alle „ultra“-Modelle arbeiten mit Akku und Funkfußschalter (Bluetooth) und sind somit besonders flexibel. Des Weiteren bietet der platzsparende Aufsteller eine sichere Ablage für jedes Handstück.

Alle gängigen Ni-Ti-Feilen-Systeme sind programmiert, die Kennwerte sind jedoch individuell veränderbar. Ein

Feilen-Management („Boxenverwaltung“) sorgt für „Feilenverschleißüberwachung“. Alle Geräte sind nachrüstbar. Updates sind jederzeit einfach durchzuführen.

Schlumbohm GmbH & Co. KG
Klein Floyen 8-10
24616 Brokstedt
Telefon: 04324-8929-0
<http://www.schlumbohm.de>



Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Lang macht's kurz – der neue Zeit sparende Kronentrenner für Keramiken

Für Keramik-verblendete Kronen und Brücken bzw. extrem harte Metall-Legierungen hat Frank Dental zu dem bewährten C.FD8XL mit der gängigen Kopfgröße von 4,2 mm jetzt neu einen längeren Kronentrenner mit einer Länge von 6 mm am Kopf produziert – der C.FD8XXL. Der Durchmesser 012 (1,2 mm) wurde beibehalten.

Durch die hohe Nut-Tiefe in der Schneiden-Geometrie wird der Span schnell abgetragen und Verschmieren bei goldhaltigen Legierungen verhindert. Das Instrument wird wie auch der kurze aus Feinstkorn-Hartmetall hergestellt und sorgt dadurch für eine hohe Standzeit und einen vibrationsarmen, ruhigen Lauf. Im 45° Winkel – wie gewohnt – ansetzen. Ideal für eine

Arbeitszeitersparnis beim Auftrennen der Molaren.

Die Firma Frank Dental, eine Familienmanufaktur in Bayern am Tegernsee, realisiert Kundenwünsche zu rotierenden Instrumenten in 12-16 Wochen.

Interesse an einem kostenlosen Testmuster des neuen C.FD8XXL?



Zeitersparnis beim Auftrennen der Molaren: Der neue längere Kronentrenner C.FD8XXL von Frank-Dental

Kontakt: Frank Dental GmbH, Tölzer Str. 4, 83703 Gmund, Tel: 08022/6736-0 Email: info@frank-dental.de, www.frank-dental.de

HanChadent's Herbstideen 2015: EndoZoom, Reveal & Co.

Perfektes Sehen ist in der Endodontie der Garant für einen dauerhaften Behandlungserfolg. Die Nachfrage nach Mikroskopen steigt stetig. HanChadent bietet eine breite Palette an Hochleistungsgeräten an. Ein Beispiel: Das HanCha EndoZoom Dentalmikroskop HC1 mit Leica Optik.

Der Punkt auf dem „i“: der video- und bilddokumentierte Behandlungsablauf.

HD-Adapter plus Canon- oder Sony-Kamera in Verbindung mit dem Softwarepaket Reveal garantieren Ihnen die audiovisuelle Komplettlösung für Ihre Praxis.

Damit lassen Sie Ihre Patienten und Mitarbeiter am Behandlungsablauf hautnah teilhaben, schaffen Transparenz und Vertrauen. Vorhandene Bilddaten können eingebunden werden. Es gibt Schnittstellen zu allen Abrechnungsprogrammen. So entsteht eine konsistente Patientenbibliothek und erleichtert Ihnen die Arbeit.

Auch für komfortables Sitzen während der Behandlung gibt es mittlerweile individuelle Lösungen. Pflegeleichte und flexible Mehrgelenksarmlehnen sind an fast jedem Behandlungstuhl unkompliziert nachrüstbar. Sie ermöglichen dem Arzt eine ergonomisch korrekte und entspannte Behandlungsposition.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten und testen Sie die technischen Möglichkeiten selbst in Ihrer Praxis. Überzeugen Sie sich von den HanChadent-Komplettlösungen und dem Service aus einer Hand.

Stöbern Sie auch in unserem Online-Shop in der Vielfalt weiterer Angebote.

HanChadent+
Ihr Plus in der Medizin- und Dentaltechnik
Tel.: 034203 442145
www.hanchadent.de

Firmenveröffentlichung



Hanchadent EndoZoom



D. Lueers

WWW.DANIELA-LUEERS.DE